

Petra Breidenstein M.A.
von der Industrie- und Handelskammer öffentlich bestellte und vereidigte Sachverständige für
Gemälde des 19. Jahrhunderts bis 1. Weltkrieg (Restaurierung- Bewertung- Echtheit)

Lechtaler Weg 22 | 12 209 Berlin | tel 030 3 92 26 33 | petra.breidenstein@t-online.de

P. Breidenstein · Lechtaler Weg 22 · 12 209 Berlin

Herrn Stephan Ebel
Dahlemer Weg 145

14167 Berlin

Petra Breidenstein M.A.
Kunstwissenschaftlerin
Kunstsachverständige
Restauratorin

Lechtaler Weg 22
12 209 Berlin
Tel. 030.392 26 33
Fax 030.391 010 02
Petra.breidenstein@t-online.de
www.petrabreidenstein.com

06.10.2014
Rechnung – Nr. 816/14 S

*Rechnung über die Inaugenscheinnahme eines Gemäldes, gemäß Informationen von Herrn
Stephan Ebel gemalt von Georg Richard Ebel sowie eine Kurzrecherche*

Hiermit erlaube ich mir die Summe von 321,30 € in Rechnung zu stellen. Die
Gesamtsumme setzt sich wie folgt zusammen:

Ortstermin zur Besichtigung des Gemäldes,
Dahlemer Weg 145, 14167 Berlin

sowie Kurzrecherche in der Kunstbibliothek
am Kulturforum

insgesamt Berechnung von 3 Stunden à 90,00 €	270,00 € +
19 % Mwst.	<u>51,30 €</u>
	321,30 €
abzüglich à conto Zahlung von	<u>300,00 €</u>
	BEZAHLT 21,30 €

08. OKT. 2014

Splk 183

Bitte überweisen Sie den Betrag auf das Konto bei der Berliner Volksbank Konto Nummer:
532 14 23 002 BLZ 100 900 00; IBAN: DE40 1009 00005321 4230 02

Petra Breidenstein M.A.

von der Industrie- und Handelskammer öffentlich bestellte und vereidigte Sachverständige für
Gemälde des 19. Jahrhunderts bis 1. Weltkrieg (Restaurierung- Bewertung- Echtheit)

Lechtaler Weg 22 | 12 209 Berlin | tel 030 3 92 26 33 | petra.breidenstein@t-online.de

Herrn Stephan Ebel
Dahlemer Weg 145

14167 Berlin

06.10.2014

Sehr geehrter Herr Ebel,

wie mit Ihnen besprochen wurde eine kunstwissenschaftliche Kurzrecherche zu dem von Ihnen mir genannten Maler und Musiker Georg Richard Ebel, Ihrem Vorfahren, der gemäß Ihrer Angaben 1878 verstorben ist, durchgeführt.

Folgende Lexika wurden in der Kunstbibliothek Berlin sowie in der eigenen Fachbibliothek eingesehen:

1. Georg Kaspar Nagler: Nagler Künstlerlexikon, Leipzig 1924(unveränderter Nachdruck der Ausgabe von 1852)
2. Emmanuel Bénézit: Dictionary of Artists, Paris 2006
3. Thieme-Becker: Allgemeines Künstlerlexikon der Bildenden Künstler von der Antike bis zur Gegenwart, Bd. 9 – 10, Leipzig 1999
4. Hans Vollmer: Allgemeines Lexikon der Bildenden Künstler Zwanzigstes Jahrhundert, Bd. 2, Leipzig 1999
5. Detlef Lorenz: Künstlerspuren in Berlin vom Barock bis heute, Berlin 2002
6. Heinrich Faust: „ Die Österreichischen Maler des 19. Jahrhunderts “Wien 1972 / 1985

In allen gesichteten Lexika ist kein Künstler mit dem Namen Georg Richard Ebel erwähnt. Aus diesem Grund ist es sehr unwahrscheinlich, dass Ihr Vorfahre einen größeren Bekanntheitsgrad als Maler unter seinem Namen aufweist. Im Vollmer Künstlerlexikon gibt es einen Eintrag zu einem Richard Ebel (s. Kopie anbei). Allerdings stimmen die Lebensdaten gemäß Ihrer Ahnenforschung nicht mit denen Ihres Vorfahren überein. Richard Ebel war Landschaftsmaler und wurde im Jahre 1885 im Bezirk Potsdam geboren. Ihr Vorfahre soll aber gemäß Ihrer Angaben bereits im Jahre 1878 verstorben sein.

Petra Breidenstein M.A.

von der Industrie- und Handelskammer öffentlich bestellte und vereidigte Sachverständige für
Gemälde des 19. Jahrhunderts bis 1. Weltkrieg (Restaurierung- Bewertung- Echtheit)

Lechtaler Weg 22 | 12 209 Berlin | tel 030 3 92 26 33 | petra.breidenstein@t-online.de

Zu dem mir vorgestellten Gemälde sei noch anzumerken, dass der im Jahre 1903 entstandene Mozartsteg auf dem Gemälde noch nicht dargestellt wurde. Das bedeutet aus kunstwissenschaftlicher Sicht, dass das Gemälde **vor** 1903 entstanden sein kann.

Da das Gemälde aber kunsttechnologische Besonderheiten aufweist, müsste es genauer untersucht werden, um eindeutigeren Aussagen zu dem Alter des Gemäldes zu treffen.

Wie bereits in meiner email vom 11. September 2014 beschrieben, weisen maltechnische Details eher auf ein späteres Entstehungsdatum hin. Um dies zu verifizieren und um auszuschließen, dass es sich um eine Kopie handelt, müsste das Werk zumindest mikroskopisch (mit dem Stereomikroskop) untersucht werden. Dies ist kostenintensiv und der zu erwartende Verkehrswert steht vermutlich zu den Kosten nicht im Verhältnis, deshalb würde ich Ihnen eine solche Untersuchung nicht empfehlen.

Sollten Sie bei Ihrer sehr spannenden Ahnenforschung weitere Ergebnisse zu Ihrem Vorfahren haben, die zielführend wären, dann könnte ich gerne eine weitere Recherche bzw. Bearbeitung des Themas vornehmen. Eine Möglichkeit das Rätsel um die mündlich überlieferten Informationen aus Ihrer Familie zu erklären, möchte ich Ihnen noch benennen: Zahlreiche Künstler haben unter Pseudonymen gearbeitet. Da Ihr Vorfahre Musiker und Maler gewesen sein müsste, so ist es denkbar, nicht zwingend, aber es ist denkbar, dass er unter einem anderen Namen als Maler gearbeitet hat.

Auch wäre es wichtig zu wissen, ob Ihr Vorfahre denn in Österreich gelebt bzw. sich längere Zeit dort aufgehalten hat ? Dies ist zu vermuten, da er gemäß Ihrer Angaben die mir vorgestellte Stadtvedute von Salzburg geschaffen hat ?

Vielen Dank für den Auftrag !

Freundliche Grüße

Petra Breidenstein

PS

Die Rechnung, die ja freundlicherweise zum großen Teil bereits beglichen wurde, habe ich dem Schreiben beigelegt.

Schülerin von Kenneth Hayes Miller. Kollekt. in d. Argent Gall. New York, März/April 1945.
Lit.: Amer. Art Annual, 30 (1939). — Who's Who Amer. Art, I: 1936/37. — The Art News, 44, Nr. v. 1945, p. 26.

Eaton, Ellen, engl. Aquarellmalerin, Pa- lizeichnerin u. Holzschneiderin, * Chel- seahaus, New York, 1874. — Stud. an der Kensington-Schule in London. Stellt 1897 aus.
Lit.: Who's Who in Art, 1934. — Graves, 3.

Eaton, Margaret, geb. Ferris, engl.- amer. Malerin u. Graph., * 22. 4. 1871 Leam- ington, Engl., ansässig in Brooklyn, N. Y.
Gatin des Malers, Illustr. u. Schriftst. Hugh Douglas E. (* 1865, † 1924). Stud. an der Akad. in Oklaha, u. der Art Students' League in New York.
Lit.: Th.-B., 10 (1914). — Fielding. — Amer. Art Annual, 30 (1939).

Eaubonne, Lucien d', franz. Maler, Bildh. Medailleur, * Chaville (Seine-et-Oise), an- sässig ebda.
Sohn des gleichnam. Malers (* 1834, † 1894), Schü- ler von G. Moreau u. H. Dubois. Mitgl. der Soc. d. Franc., besuchte deren Salon seit 1894, anfäng- lich mit Bildern meist bibl. Inhalts, später mit plast. eiten. Erscheint noch 1930 in deren Mitgliedens- list.
Lit.: Th.-B., 10 (1914). — Forrer, 7. — Jo- h. I.

ebbe, Axel, schwed. Bildhauer, Maler, dierier u. Dichter, * 27. 3. 1868 Hököpinge, onen, † 1941 ebda.
Schüler von St. Sinding in Kopenhagen, weiter- bildet in Berlin, Wien, London u. Paris. Lange Zeit 'aris ansässig. Im Königspark in Malmo: Sonnen- ne. In Treleborg: Kriegsinvaliden-Denkmal. Il- lirierte mit Intailen u. Vignetten eine Pracht- gabe der Bibel. Der Hauptteil s. plast. Werke in 1933 von ihm dem schwed. Staat geschenkt 'behalten' in Treleborg. — Seine erste Gattin aga, geb. Schjelderup, * 1871, † 1898, bildhaftere chnals.
Lit.: N. F., 6 u. 21 (Suppl.). — Vem är det?, 1935. Thomeus. — Algot Hägg, A. E. och hans stverk, 1937. — Svensk Biogr. Kalender, I, Mal- uslän, 1919 p. 78. — Vem är Vem i Norden, 1941, 042.

ebbinghaus, Karl, dtsch. Bildhauer u. ailleur (Prof.), * 2. 6. 1872 Hamburg, 950 am Schloß Neuburg a. Inn.
908/09 Schüler von Hildebrand in München, seit- in Berlin ansässig. Besuchte seit 1902 die Ausst. Münchner Session. Seit 1940 erbindeht. De- it. Plastik (Brunnen- u. Gartenfiguren), Bildnis- es, Kleinplastik. In der Berl. Nat.-Gall. ein Bild- ies Schausp. Werner Kraus. Buchwerk: Gesetz u. iverk d. Plastik gr. Kunst.
Lit.: Th.-B., 10 (1914). — D. Kunst, 35 (1916/17) 20, m. Abb. bis p. 225, 457 (Abb.), 472; 43 (1950) 225f., m. Abb. (C. E., Lebensgröße) als Ma-), 227/33 (Abb.). — Velhagen & Klasings Mo- herhefte, 40/1 (1925/26) Taf. geg. p. 136, 238. — ternanus Monatsh., 120/II (1916) 588f. — 1950/51 h. Beibl. p. 112. — D. Kst u. das schöne Heim, 49 (0/51) H. 6, Beibl. p. 41. — D. Weltkzt, 20 (1950) 12, p. 9.

eb, Burkhard, dtsch. Bildhauer, * 4. 11. 1 Berlin, ansässig in Dresden-Radebeul. Sohn des Archit. Gustav E. (* 1834, † 1916). Schü- ler von Ludw. Manzel. 1911 Preis der Dr.-Paul-

Wien (S. Pauser), Bildnisse, Figürliches, Landschaften. Ausstellungen in Meran, Bozen, Wien (Gal. Würthle) u. Innsbruck („Junge Kunst“, Tir. Kstipavillon).
Lit.: Jung-Osterr., 1948/49, H. 1, p. 6, m. 2 Abb. — Dolomiten, 1951 Nr. 248, 253; 1953 Nr. 62. — Tir. Tagesztg., 1951 Nr. 272. — Alpenpost, 1953 Nr. 12. — Furcht, 1952 Nr. 19. — D. Südtiroler, 1952 Nr. 7.

Eber, Elk (Emil), dtsch. Maler u. Graph. (Prof.), * 18. 4. 1892 Haarlt b. Neustadt (Rheinpfalz), † 12. 8. 1941 Garmisch. Stud. bei P. Halm, A. Hengeler u. Stock an der Münchner Akad. 1914 als Kriegsfreiwilliger ins Feld, dann Kriegsmaler. Landschaften, Sportscenen, Bild- nisse, auch Illustr. u. Karikaturen. Trat erst 1933 mit größeren Gemälden hervor, meist Kriegsszenen (Öl, Aquar., Zeichne). Gedächtnis-Ausst. Juni 1942 im Kstver. in München. Ein Fresko im Krankenhaus in Garmisch.
Lit.: Dreßler. — Karl, I., m. Abb. — B. Kroll, Deutsche Maler der Gegenw. (Kstbücher d. Volkes, 21), * 1944. — D. Kst i. Dtsch. Reich, 4 (1940) 35 (farb. Abb.), 42 (Abb.), 43 (farb. Abb.), 53. — Velhagen & Klasings Monatsh., 47/1 (1932/33), farb. Taf. geg. p. 592, 639; 52/1 (1937/38) 282 (Abb.), 285; 56/1 (1941/42) 325, m. farb. Abb. — Wester- manns Monatsh., 145 (1938/39) Taf. geg. p. 620, 638; 153 (1932/33) Taf. geg. p. 380, 388; 157 (1934/35) 401/04 (5 farb. Abb.). — Pfälz. Museum, 40 (1923) 187, m. Abb. (irrig: Ernst). — D. Weltkzt, 15, Nr. 35/36 v. 4. 1941, p. 8; 16, Nr. 29/34 v. 7. 6. 1942. — D. Kst i. Alle, 57 (1941/42) Okt.-H., Beil. p. 45.

Eber, Sándor, ungar. Maler, * 6. 6. 1878 Ráczkesztúr, Kom. Fejér, ansässig in Baja. Stud. 1896/1900 in Budapest bei B. Szekey. 1908 in London u. Holland, 1909 in Italien, 1912 in Dres- den. Seit 1902 Lehrer (später Prof.) an der Lehrer- bildungsanstalt in Baja. Figurl. Kompositionen in Öl, u. Fresko u. Bildnisse. Fresken u. a. in der Zister- zienseek in Baja u. in den Kirchen in Lányosök u. Szászvár. Selbstbildnis (1926) in der N. Ungar. Gall. in Budapest (Kat. 1930).
Lit.: Th.-B., 10 (1914). — Szendrei-Szent- iványi. — Krücken-Parlari.

Eberhard, Franz, schwed. Bildhauer, * 31. 7. 1884 Oshwand b. Riedtwtl, ansässig in Bern. Stud. an der Berner Kstgewerbesch., 1912/15 bei I. Linck.
Lit.: Brun, IV 505.

Eberhard, Guillaume, holl. Maler, Litho- graph u. Rad., * 14. 10. 1879 Maastricht, an- sässig in Rotterdam. Stud. an der Akad. Amsterdam unter K. Dake, Bart van Hove u. A. Allebé. Blumenstücke, Aqua- rien, Landschaften, Naturalist. Impressionist. Holland Express, 9 (1916) 550/25. — Opgang (A'dam), 3 (1922) 1218/28, m. Abb.

Eberhard, Heinrich, dtsch. Maler u. Graph., * 24. 2. 1884 Ellwangen a. d. Jagst, ansässig in Sillenbuch. Schüler von Landenberger, Holzel u. Pötzberger an d. Stuttg. Akad. Studienaufenthalte in Paris, Ita- lien, Griechenland u. der Türkei. Steht auf der Grenze zwischen Konstruktivismus u. Expressionismus. Malt in Öl, Pastell, Aquar. u. Fresko. Bevorzugt in s. Fi- gurenbildern religiöse Stoffe. Auch Landschaften u. Stillleben. In der Schieb. Gall. in Nürnberg: Marien- bild; in d. Kstballe in Karlsruhe: Vision. In der Ka- pelle des Waldfriedhofes in Stuttgart: Kreuzabnahme. Im Taufraum der Stadt. Frauenklinik ebda ein Wand-

gemälde: Mutter, Mappenwerk: Rom (12 Lithos), Hugo Matthaeus, Stuttgart 1925. Koll.-Ausst. im Würt- temberg. Kstver. Febr. 1954.
Lit.: Th.-B., 10 (1914). — Dreßler. — D. Cice- rone, 17 (1925) 1147. — D. Christi, Kst, 25 (1928/29) 134. — Dtsche Monatshefte, 14 (1915) 2/3 (Abb.); 19 (1919) 45/55, m. 6 Abb. u. 5 Taf. (dar. 1 farb.). — Württemberg, 5 (1933) 449/56. — Stuttg. Ztg., 8. 2. u. 23. 2. 54, m. Fotobild.

Eberhard, Marie, dtische Malerin, * 13. 3. 1897 Ravensburg, ansässig in Weingarten. Schülerin von Habermann an der Münchner Akad. Bildnisse, Figürliches, Wandmalereien.
Lit.: Dreßler. — D. Münster, 6 (1953) 104.

Eberhard, Robert George, schwed.- amer. Bildhauer, * 28. 6. 1884 Gmf, ansässig in New Haven, Conn. Schüler von MacNeil, Mercie, Carlier, Peter u. Rodin. Mitgl. der Pariser Soc. d. Art. Français. Kriegsgedächtnistafeln u. a. in der Hochsch. in White Plains, N. Y., u. in Rosedale, N. Y.
Lit.: Amer. Art Annual, 30 (1933). — Fielding. — Who's Who in Amer. Art, I: 1936/37.

Eberhard-Peisker, Ellinor, dtische Land- schaftsmalerin u. Graph., * 23. 9. 1879 Bres- lau, ansässig in Stock b. Prien a. Chiemsee.
Lit.: Dreßler.

Eberhardt, Hugo, dtisch. Architekt u. Kst- gewerbler (Prof. Dr. Ing.), * 2. 5. 1874 Furt- wangen, Baden, ansässig in Offenbach. Stud. an den Techn. Hochsch. Stuttgart (v. Rein- hardt, Dollinger, Neckelmann) u. Karlsruhe. 1899 — 1903 im Atelier Alfr. Messels in Berlin. Seit 1907 Di- stributionsinspektor in Frankfurt a. M., seit 1907 Pro- rektor der Techn. Lehranstalten in Offenbach, die er unter Einbeziehung fast aller Zweige des Kunsthand- werks in mustergetreuer Weise ausgebaut hat. Be- gründer u. Organisator des Ledermus. in Offenbach. Landhäuser, Stadtvillen, Verwaltungsgebäude u. Lagerhäuser der Lederfabrik J. Mayer & Sohn in Offen- bach; Neubau der Techn. Lehranstalten am Isen- burger Schloß ebda. Entwürfe für Grabmäler, Brun- nen, Möbel, Beleuchtungs- u. Heizkörper u. Raum- ausstattungen. — Aufsatz: Erinnerungen u. Gedan- ken, veröff. in d. zum 25jähr. Jubiläum des Dtsch. Ledermuseums 1942 hg. Schrift.
Lit.: Th.-B., 10 (1914). — Dreßler. — Th. Heuß, Das Haus der Freundschaft in Konstantinopel, 1918, p. 23ff., Abb. Nr. 31/38. — Moderne Bauformen, 7 (1908). — D. Baumeister, 11 (1913) 61ff., passim; 13 (1915). — D. Cicerone, 11 (1919) 470ff., m. Abb. — D. Innendekoration, 21 (1910) 220ff., m. Abb. — D. Kunst, 46 (1921/22) 273ff., m. Abb.; 48 (1922/23) 59f., m. Abb. — Dtsche Kst u. Dekor., 34 (1914) 231f., m. Abb.; 36 (1915) 119f., m. Abb.; 44 (1918) 49f., m. Abb.; 45 (1919/20) 398/401, m. Abb. — Frankf. Ztg., 25. 1. 1933.

Eberhardt, Laura, dtische Graphikerin (Prof.), * 16. 1. 1876 Furtwangen, ansässig in Stuttgart. Lehrtätig an d. Kstgewerbesch. Stuttgart.
Lit.: Dreßler.

Eberhardt, Wilhelm, dtisch. Maler, * 6. 4. 1875 Hamburg, ansässig ebda. Schüler von M. Seliger in Berlin. Hafenbilder u. Bildnisse.
Lit.: Dreßler. — Jahresber. d. Ksth. Hamburg für 1920, p. 6.

Eberhardt-Haas, Elise, dtische Bildnis- u. Landschaftsmalerin u. Rad., * 10. 10. 1882

aus: Vellmer, Helgen, Lenk der Bildende Kunst 20. 2. 1952. Eintrag zu Richard Eber